

## Laudatio für Herrn Prof. Dr. Gerd Polemann

Herr Prof. Polemann hat Pionierarbeit auf dem Gebiet der Medizinischen Mykologie geleistet in einer Zeit, in der die Anfänge der Medizinischen Mykologie gestaltet wurden. So nimmt es nicht Wunder, daß er Gründungsmitglied der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft ist.

Nach dem Medizinstudium an den Universitäten Rostock und Köln legte er das Staatsexamen mit dem Prädikat „summa cum laude“ ab und begann seine Ausbildung bei Prof. Vonkennel an der Dermatologischen Klinik der Universität Köln. Hier hatte Herr Polemann Gelegenheit, seine Liebe zur Biologie mit dem Aufbau eines mykologischen Labors in der Kölner Hautklinik in praktische berufliche Tätigkeit umzusetzen. In den fünfziger Jahren sind zahlreiche Publikationen mit mykologischen Themen von Herrn Polemann erschienen. 1957 habilitierte er sich an der Universität Köln mit dem Thema: „Experimentelle Untersuchungen zum Sauerstoffverbrauch von *Microsporum gypseum* mittels der Warburg-Apparatur“. 1969 wurde Herr Polemann zum Professor ernannt, und im gleichen Jahr übernahm er die Leitung der Krefelder Dermatologischen Klinik, die er bis 1984 innehatte.

Neben den herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der medizinischen Mykologie hat er große Verdienste auch in der Dermatologie erworben. Das 1961 im Georg Thieme Verlag Stuttgart erschienene Lehrbuch „Klinik und Therapie der Pilzkrankheiten“, das unter seiner Herausgeberschaft von T. Wegmann, St. Gallen und A. Stammler, Köln, mitgearbeitet worden ist, war grundlegend.

Dieses Lehrbuch zählt zu den ersten mykologischen Standardwerken, die nach dem Kriege in Deutschland erschienen sind, umfaßt nicht nur die Klinik und Therapie von Mykosen, sondern sehr ausdrücklich auch die Laboratoriumsmethoden zum mikroskopischen und kulturellen Nachweis von Pilzen. Allein dieser von Polemann verfaßte Laborteil macht etwa ein Drittel des Gesamtwerkes aus und war für viele Mykologen das

wichtigste Werk, nach dem Pilzdiagnostik erlernt worden ist. Insbesondere fehlte den ostdeutschen Kollegen die Möglichkeit der Hospitation in ausgewiesenen mykologischen Laboratorien Westdeutschlands oder des Auslandes. Hieraus lernten wir, was der Curling Faktor ist und wie man *Aspergillus fumigatus* identifiziert.

Eine weitere bedeutende Leistung war die Erprobung und Einführung von Azolderevaten in die Lokalbehandlung von Pilzkrankheiten der Haut. 1969 berichteten Oberste-Lehn, Polemann und Plempel über eine neue Stoffklasse Bay b 5057, die dann unter dem Namen Canesten® bekannt geworden ist.

Die 7. Wissenschaftliche Tagung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft 1969 und die 10. Tagung 1973 hat Herr Polemann in Krefeld organisiert und unter seiner wissenschaftlichen Leitung durchgeführt.

Von 1972 bis 1975 war Prof. Polemann Vorsitzender unserer Gesellschaft, zuvor von 1969 bis 1972 stellvertretender Vorsitzender. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt engagiert er sich für die Deutschsprachige Mykologische Gesellschaft, zuletzt als Vorsitzender des Kuratoriums zur Verleihung der Johann-Lucas-Schönlein-Plakette.

Herr Prof. Polemann wurde 1962 zum korrespondierenden Mitglied der Mexikanischen Dermatologischen Gesellschaft ernannt. Er ist Mitglied der ISHAM. 1987 wurde Herr Prof. Polemann mit der Johann-Lucas-Schönlein-Plakette geehrt.

In Anerkennung seiner grundlegenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Medizinischen Mykologie, vor allem in den fünfziger und sechziger Jahren sowie seine Verdienste um die Gründung und die Förderung der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft wird Herr Prof. Dr. Gerd Polemann zum Ehrenmitglied der Deutschsprachigen Mykologischen Gesellschaft ernannt.

Hannelore Bernhardt